

September 2010 fand unter dem Motto "E-Learning Schnittstellen" an der Universität Tübingen der VHBW-Workshop 2010 statt. Das vollständige Veranstaltungsprogramm sowie die Videos und Folienpräsentationen der einzelnen Beiträge finden Sie unterhalb des Tagungsberichts ganz unten auf dieser Seite.



Wer sagt, dass man E-Learning nicht in historischem Ambiente diskutieren kann? Der Tatsache, dass der Bereich E-Learning in Tübingen in der Bibliothek angesiedelt ist, war es zu verdanken, dass der Workshop im inspirierenden Ambiente des Historischen Lesesaals der Universität stattfinden konnte. Entsprechend startete der Workshop mit einem Grußwort der Bibliotheksdirektorin Dr. Marianne Dörr, gefolgt von Prof. Dr. Herbert Mütter (Prorektor für Forschung). MinRat Walter Kaag (MWK Baden-Württemberg) – der sich den ganzen Tag Zeit genommen hatte –

betonte in seiner Begrüßungsrede, dass nichts die Zusammenarbeit besser fördere als gemeinsame Projekte. Das wurde auch in den Vorträgen der Vertreter verschiedener Einrichtungen der Universität Tübingen deutlich, die alle mit dem aktuellen Projekt ELP – dem E-Learning-Portal der Uni Tübingen – verknüpft sind. In vier Initialvorträgen konnten die ca. 50 Besucher/-innen einen Einblick in die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder rund um E-Learning an der Gastgeberhochschule gewinnen.

Festes Standbein im Bereich E-Learning an der Universität Tübingen ist bereits seit zehn Jahren timms, ein Dienst rund um Vorlesungsaufzeichnungen. timms wird vom Rechenzentrum betreut und stellt inzwischen über 3300 Aufzeichnungen zur Verfügung. Pro Jahr kommt die Uni Tübingen auf 1,3 Millionen Abspielungen, berichtete Dr. Heinrich Abele (Leiter des Arbeitsbereiches Netze und Netzdienste). Die enge Anbindung an die Bibliothek hat laut Peter Rempis (Leiter Elektronische Dienstleistungen) u.a. dazu geführt, dass ein neuer und vielversprechender Weg im Umgang mit digitalen Lernmaterialien erprobt wird. An der Universität Tübingen besteht die Möglichkeit, diese in den Bibliotheks- und Verbundkatalog aufzunehmen. So kann zum einen die dauerhafte Zugänglichkeit und leichte Auffindbarkeit gewährleistet werden. Zum anderen erfolgt bei der Aufnahme in den Katalog auch eine Überprüfung in Bezug auf urheberrechtliche Fragen. Im Rahmen des aktuellen ELP-Projekts wurden zudem zwei Mitarbeiterinnen für den Bereich Didaktik eingestellt. Dank dieser Strukturen kann nun das Thema konsequenter verfolgt werden, so Dr. Andrea Fausel. Enge Zusammenarbeit besteht mit dem Didaktischen Zentrum der Hochschule, da wichtige Themen nur gemeinsam sinnvoll angegangen werden können. Holger Schmid (Zentrum für Datenverarbeitung) stellte zum Abschluss die Technik rund um den Bereich E-Learning vor. Er erläuterte, wie das Identitätsmanagement an der Hochschule realisiert wird und wies auf Schwierigkeiten hin, die durch ungeklärte Rollen, z.B. bei Doktoranden, entstehen. Außerdem ist die Universität beteiligt an dem von der Universität Stuttgart betreuten Projekt CampusConnect, in dem es um die Verknüpfung von Lernplattformen zur hochschulübergreifenden Abwicklung von Studiengängen geht.



Bildergalerie: VHBW-Workshop

Zweiter Schwerpunkt am Vormittag waren Neuerungen rund um das Portal virtuelle-hochschule.de. Simone Haug wies auf die neue Inhaltskategorie Aus der Praxis hin, in der man nun als neue Inhaltsformate Erfahrungsberichte und Statements zu E-Learning findet. Der Techniker des Portals, Markus Schmidt, erläuterte die Entwicklungen im Rahmen eines Projekts zum Thema XML-Austauschformate. Ziel ist der automatische Austausch von Inhalten zwischen den

Portalen e-teaching.org bzw. virtuelle-hochschule.de und Hochschulportalen. Vor dem Hintergrund erster Erfahrungen in einem Entwicklungs- und Forschungsprojekt mit einigen Hochschulen in Nordrhein-Westfalen werden zurzeit Möglichkeiten entwickelt, um den automatischen Austausch von Daten noch zu vereinfachen. Insbesondere wird ein Ajax-FeedReader entwickelt, um E-Learning-Projekte, Veranstaltungen oder Ansprechpartner mithilfe eines Codeschnipsels in die Webseiten der Hochschulen einzubinden. Der Vorteil für die Hochschulen: Ohne weiteren Implementierungsaufwand wird die Anzeige ausgetauschter Inhalte möglich.



Video: Zusammenfassung der Veranstaltung

Nach der Mittagspause wurden auf ganz praktische Weise Schnittstellen gebildet: Im Rahmen eines Weltcafés tauschte man sich zu Schnittstellen in Fachbereichen, Technik, Didaktik, Bibliothek, E-Assessment und ganz konkret der VHBW aus. Alle Teilnehmenden besuchten drei der sechs Thementische – es wurde so lebhaft diskutiert, dass die jeweils zwanzig Minuten bis zum Wechsel zum nächsten Thema kaum ausreichten, um alle wichtigen Punkte auf den Tisch bzw. das Plakat zu bringen. Als Resümee kann gesagt werden, dass viele Erfahrungen an den Hochschulen übereinstimmen. Der Austausch führte aber auch dazu, dass der eine oder andere kreative Ansatz einer Hochschule zum Vorschein kam und von den Teilnehmern gerne als Inspiration mit auf den Weg

genommen wurde. Die Bedeutung von Transparenz und landesweiter Vernetzung hob auch Dr. Anne Thilloßen in ihrem Schlusswort hervor – nur so können sich die Hochschulakteure gegenseitig unterstützen. Um diesen Austausch weiter zu fördern, wurde nach dem Workshop eine neue Mailingliste ins Leben gerufen: Alle E-Learning-Akteure in Baden-Württemberg sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen!

## Workshop-Programm

10:00-10:30	Anmeldung & Registrierung
	Begrüßung Dr. Marianne Dörr (Bibliotheksdirektorin) MinRat Walter Kaag (MWK Baden-Württemberg)
10:30-11:00	📹 Aufzeichnung Prof. Dr. Herbert Müther (Prorektor für Forschung, Uni Tübingen) 📹 Aufzeichnung Dr. Anne Thilloßen (e-teaching.org / IWM) 📹 Aufzeichnung Präsentation (pdf)

## E-Learning Schnittstellen an der Uni Tübingen

E-Learning: Produktionsunterstützung, Veröffentlichung und Nachweis

Dr. Heinrich Abele (Stellv. Leiter des Zentrums für Datenverarbeitung der Universität Tübingen)

 Aufzeichnung

Präsentation (pdf)

und Peter Rempis (Leiter Elektronische Dienstleistungen, Universitätsbibliothek Tübingen)

 Aufzeichnung

Präsentation (pdf)

11:00-12:30

E-Learning und Hochschuldidaktik: eine Partnerschaft auf neuen Wegen

Dr. Andrea Fausel (E-Learning-Portal der Universität Tübingen, Beratung und Didaktik)

 Aufzeichnung

Präsentation (pdf)

E-Learning und Hochschule: Identitäten und Plattformintegration

Holger Schmid (Zentrum für Datenverarbeitung der Universität Tübingen)

 Aufzeichnung

Präsentation (pdf)

Neues auf [Virtuelle-Hochschule.de](http://Virtuelle-Hochschule.de)

Inhalte & Schnittstellen

Präsentation (pdf)

12:30-13:00

Simone Haug

 Aufzeichnung

Markus Schmidt ([e-teaching.org](http://e-teaching.org) / IWM)

 Aufzeichnung

13:00-14:00

Mittagspause

Weltcafé: E-Learning-Schnittstellen managen

Thementische:

1: E-Learning und Didaktik

Arbeitsblätter

2: Techniken zum automatisierten Inhaltsaustausch

Arbeitsblatt

14:00-15:30

3: E-Learning in den Fachbereichen

Arbeitsblatt

4: E-Learning und Bibliotheken

Arbeitsblatt

5: Schnittstelle VHBW

Arbeitsblatt

6: E-Assessment

Arbeitsblatt

Auswertung der Arbeit an den Thementischen

Moderation: Dr. Andrea Fausel (E-Learning-Portal der Universität Tübingen, Beratung und Didaktik)

15:30-16:00

Schlusswort

Dr. Anne Thilloren ([e-teaching.org](http://e-teaching.org) / IWM)

Ende gegen 16:00

Letzte Änderung: 30.04.2015

## Zitation

e-teaching.org (2015). VHBW-Workshop 2010. Zuletzt geändert am 30.04.2015. Leibniz-Institut für Wissensmedien:  
<https://www.e-teaching.org/community/communityevents/workshops/vhbw-workshop-2010/vhbw-workshop-2010>.  
Zugriff am 28.05.2022

[Barrierefreiheit](#) [Direkt zum Inhalt](#) [Übersicht](#) [Erweiterte Suche](#) [Direkt zur Navigation](#) [Kontakt](#)